

Verkehrsminister startet Brems Dich!-Aktion

Minister und LVW machen Verkehrsteilnehmer auf 151.000 Erstklässler in NRW aufmerksam



Übten mit den i-Dötchen der Henri-Dunant-Schule die Straßenüberquerung (v.li.): NRW-Verkehrsminister Michael Groschek, Dekra-Niederlassungsleiter Jochen Hof, LVW-Präsident Heinz Hardt, Schuldirektorin Jutta vom Dorff und Klassenlehrerin Andrea Meller

Bei strahlendem Sonnenschein starteten NRW-Verkehrsminister Michael Groschek und LVW-Präsident Heinz Hardt am 4.9. die NRW-weite Verkehrswacht-Aktion „Brems Dich! Schule hat begonnen“. In der Aula der Düsseldorfer Henri-Dunant-Schule begrüßte der Verkehrsminister – stellvertretend für die 151.000 i-Dötze in ganz NRW – die Erstklässler und ihre Eltern, die gespannt dem ersten Schultag entgegen sahen. Groschek betonte die Verantwortung, die die Eltern nicht nur als Vorbilder im Straßenverkehr gegenüber ihren Kindern haben. Auch sollten sie ihre Kinder möglichst nicht mit dem Auto zur Schule bringen und ihnen so die Möglichkeit bieten, selbst-

Fortsetzung Seite 3

5. Jugendlandtag debattiert über „Begleitetes Fahren ab 16“

Simon Höhner von der VW Düsseldorf vertritt LVW bei Expertenanhörung im Landtag

Vom 19. bis zum 21. 7. tagte in Düsseldorf der 5. Jugendlandtag. Dafür wurden von den gewählten Abgeordneten Jugendliche eingeladen, für drei Tage ihre Plätze einzunehmen und ihre Arbeit zu tun. Über acht Themen hatte der Jugendlandtag zu entscheiden; zwei Anträge, „Keine Fete an Feiertagen“ und „Begleitetes Fahren mit 16“ (BF 16), hatten die jungen Abgeordneten zuvor in Fraktionssitzungen, Expertenanhörungen und Ausschusssitzungen detailliert beraten. Die LVW NRW war im Vorfeld darum gebeten worden, eine Stellungnahme zum BF 16 zu geben und einen Vertreter für die Expertenanhörung zu stellen. Diesen Aufgabe über-

nahm Simon Höhner, Geschäftsführer der VW Düsseldorf. In seinen Beiträgen legte er die Argumentation dar, die auch in der LVW-Stellungnahme vertreten wurde: Bevor man eine Ausweitung des Erfolgsmodells auf 16-Jährige in Angriff nimmt, sollte man sich bemühen, dass die Jugendlichen die bestehenden zeitlichen Möglichkeiten voll ausnutzen. Denn nur ein Viertel der Teilnehmer, so zeigte eine Untersuchung, nutzt das BF-Modell mehr als neun Monate. Rechnet man die Fahrschul-ausbildung zur Phase des Begleiteten Fahrens hinzu, wäre eine Lerndauer von 18 Monaten ab einem Alter von 16,5 Jahren möglich. Fortsetzung Seite 5



Die Expertenrunde des Jugendlandtags zum Thema BF 16 (v.l.): Dr. Roman Suthold, ADAC Nordrhein, Kurt Bartel, Fahrlehrerverband Nordrhein, Ekin Yilmazer, Leiter der Anhörung, Simon Höhner von der Verkehrswacht Düsseldorf, Dr. Andreas Schmidt, Vertreter der DEKRA, Gerhard von Bressendorf von der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände



Sicher und gesund zur Schule

www.unfallkasse-nrw.de

 **UK NRW**

Fortsetzung v. S.1 (Brems Dich) ständig im Verkehrsraum Erfahrungen zu sammeln. „Erst die Erfahrung lehrt uns, wie man die Geschwindigkeit eines Autos oder die Entfernung zur anderen Straßenseite richtig einschätzt“, erklärte der Minister.

Auch LVW-Präsident Heinz Hardt hob in seiner Ansprache hervor, wie wichtig es ist, dass Kinder die Verkehrswirklichkeit nicht nur vom Rücksitz eines Autos aus erleben. „Außerdem wird es im Schulumfeld häufig eng, sodass die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto 'anliefern', andere Kinder, die zu Fuß kommen, in Gefahr bringen.“

Neben ihren Appellen an die Eltern richteten sich Groschek und Hardt aber auch an alle anderen Verkehrsteilnehmer, in den kommenden Tagen be-



Auf Augenhöhe: NRW-Verkehrsminister Groschek und LVW-Präsident im Gespräch mit den Erstklässlern der Henri-Dunant-Schule

sonders im Umfeld von Schulen langsam zu fahren und sich bremsbereit zu halten – eine Aufforderung, die auch von den 65 NRW-Verkehrswachten im Land weitergegeben wurde (Berichte ab S. 7).

Mit Spannbändern, Plakaten und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen rund um den Schulbeginn mahnten die örtlichen Verkehrswachten alle Verkehrsteilnehmer zu einer zurückhaltenden Fahrweise. Außerdem wurden wieder Kappen, Überwürfe und Westen in Signalfarben verteilt, die die Sichtbarkeit der Erstklässler verbessern sollen.

In 2012 konnten die NRW-Verkehrswachten mit insgesamt 397 Veranstaltungen zum Schulbeginn rund 34.000 Personen erreichen.

Unterstützt wurden die Verkehrswachten auch bei der diesjährigen Aktion von der Unfallkasse NRW, über die alle Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur und von der Schule versichert sind. Sie steuerte einen großen Anteil zur Finanzierung der Materialien bei.

Ziel der gemeinsamen Anstrengungen bleibt die Reduzierung der Kinderunfallzahlen: Im vergangenen Jahr ereigneten sich in NRW 1.180 polizeilich erfasste Unfälle mit Schülerbeteiligung. Dabei wurden 1.094 Jungen und Mädchen zwischen sechs und 14 Jahren verletzt, zwei kamen ums Leben. Bei den 530 von Schülern selbst verursachten Unfällen wurde die Mehrzahl, nämlich 60%, von Radfahrern verursacht, 40% entfielen auf Fußgänger.

„Vorsicht Toter Winkel!“ – Neue Aktion der NRW-Verkehrswachten läuft an

Viele NRW-Verkehrswachten haben mit der Umsetzung der neuen Aktion „Vorsicht Toter Winkel!“ begonnen, die von der Landesverkehrswacht konzipiert wurde. Mit auf dem Heck und an der Seite von Bussen und LKW angebrachten Aufklebern werden dabei Radfahrer in der Verkehrssituation vor der Gefahr gewarnt, der sie im Toten Winkel der Fahrzeuge ausgesetzt sind. Sie werden aufgefordert, sich aus dem Gefahrenraum zu begeben oder nicht hineinzufahren. Damit soll verhindert werden, dass es zum Zusammenstoß von Radfahrer mit nach rechts abbiegenden Fahrzeugen kommt.

Nachdem viele örtliche Verkehrswachten die Aktion mit möglichen Kooperationspartnern besprochen haben, werden Busse des ÖPNV, LKW von Speditionen und städtischen Wirtschaftsbetrieben beklebt. Neben der Warnwirkung für Radfahrer wird durch die Aufkleber die Unfallursache Toter Winkel auch anderen LKW- und PKW-Fahrern ins Bewusstsein gerufen. Weitere Infos unter www.vorsicht-toter-winkel.de



Aufkleber sollen Radfahrer vor dem Toten Winkel warnen

Vorsicht Toter Winkel!

Immer wieder kommt es zu schweren oder sogar tödlich Unfällen, bei denen Radfahrer mit nach rechts abbiegenden LKW oder Bussen kollidieren. Ursächlich ist häufig der Tote Winkel, durch den der Kfz-Fahrer den Radfahrer, der sich neben dem Fahrzeug befindet, nicht sieht. Auch ist die Aufmerksamkeit des Fahrers beim Abbiegevorgang oft durch andere Dinge gebunden, sodass er den Radfahrer nicht oder zu spät wahrnimmt. Der Radfahrer seinerseits realisiert häufig nicht die Gefahr, die vom abbiegenden Fahrzeug für ihn ausgeht.

Daher hat sich die Landesverkehrswacht mit den Verkehrswachten, die seit vielen Jahren mit verschiedenen Partnern Tote Winkel-Veranstaltungen an den Schulen machen, entschlossen, die Radfahrer durch Aufkleber an LKW und Bussen vor der Gefahr, in der sie sich beim Abbiegen dieser Fahrzeuge geraten können, zu warnen. Mit den am Heck und an der Seite angebrachten Aufklebern werden die Radler in der konkreten Verkehrssituation gewarnt, sich nicht neben dem Fahrzeug aufzuhalten, das eventuell nach rechts abbiegt.

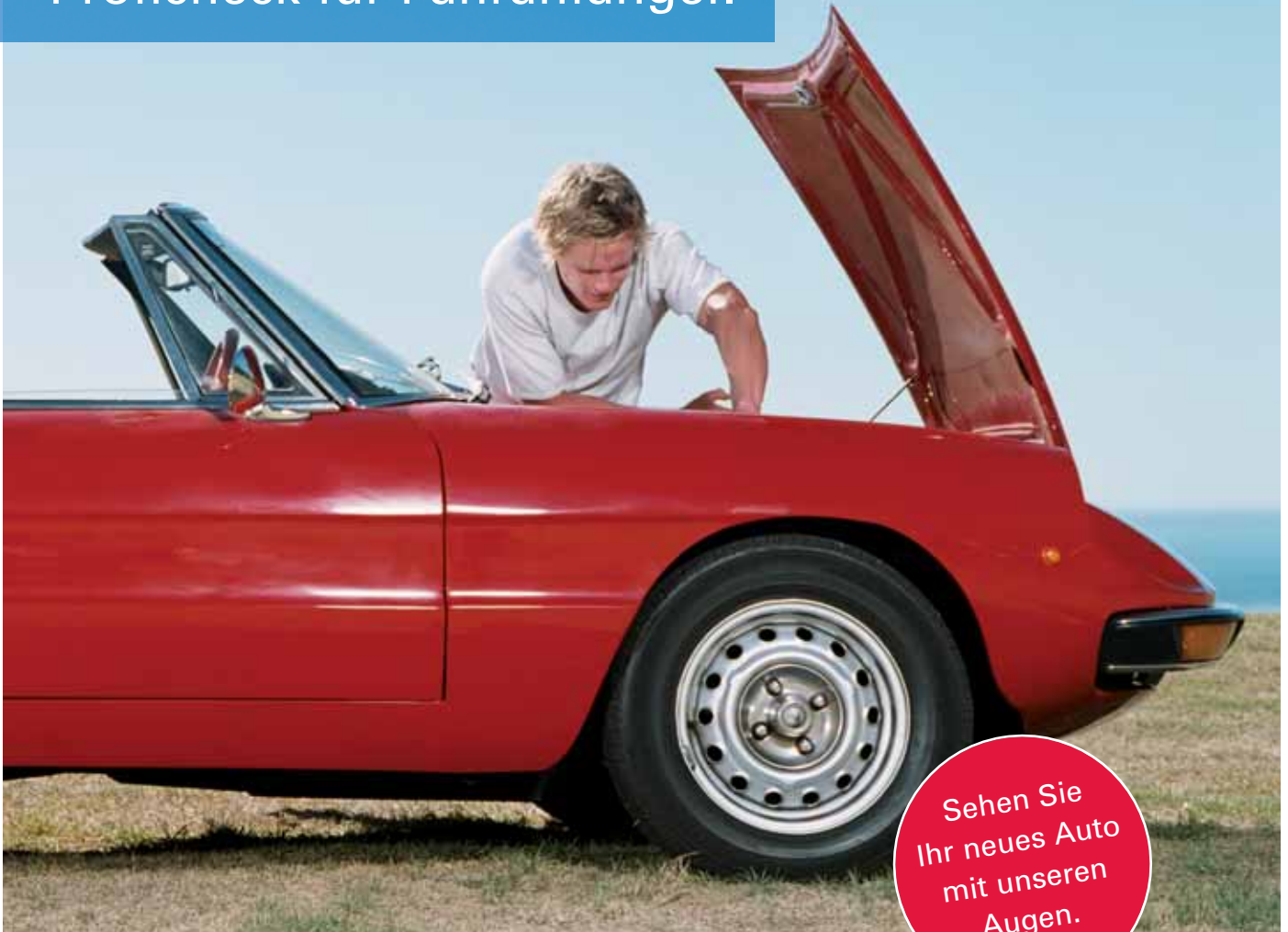
Erfreulicherweise können die Verkehrswachten vermelden, dass nach entsprechenden Gesprächen die städtischen Unternehmen, Speditionen und der ÖPNV das Angebot gern aufgreifen und so zur Verbesserung der Radfahrersicherheit beitragen, meint Ihr

Burkhard Nipper



Burkhard Nipper
Geschäftsführender Direktor LVW NRW

Proficheck für Fahranfänger.



Sehen Sie
Ihr neues Auto
mit unseren
Augen.

Glückwunsch. Führerschein bestanden und jetzt ein eigenes Auto. Gut, wenn beim Autokauf einer draufschaut, der sich damit auskennt. Der TÜV Rheinland-Proficheck hilft hier weiter. Einfach Probefahrt zur nächsten TÜV Rheinland-Prüfstelle machen, die richtigen Tipps abholen – dann entscheiden. Denn beim TÜV Rheinland-Proficheck nehmen wir's genau. Mehr als 30 sicherheitsrelevante Prüfpunkte liefern eine Entscheidungsgrundlage für den Autokauf.

TÜV Rheinland
Am Grauen Stein · 51105 Köln
www.tuv.com



 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.

Fortsetzung v. S.1 (Landtag)

Auch eine Ausweitung des Teilnehmerkreises ist notwendig. In der Anfangsphase des Modells nahmen besonders Jugendliche aus der gymnasialen Oberstufe, mit Abitur oder Fachoberschulabschluss am BF 17 teil. Ziel müsse es jedoch sein, jeden neuen Jahrgang möglichst vollständig mit Hilfe

gangs genutzt werde. Auch Roman Suthold vom ADAC Nordrhein schloss sich dieser Sichtweise an und hob die positiven Effekte von BF 17 hervor.

Skeptisch äußerte sich hingegen der Vertreter der DEKRA, Dr. Andreas Schmidt. Das EU-Recht lasse derzeit Fahren ab 17 Jahren zu, jedoch nicht ab 16. Im Anschluss an die Exper-



Foto: Bernd Schalte / Landtag NRW

Simon Höhner von der VW Düsseldorf vertritt bei der Expertenanhörung im Landtag die Position der Landesverkehrswacht NRW

des Begleiteten Fahrens zu verantwortlichen Verkehrsteilnehmern auszubilden.

Als Vertreter der Fahrlehrer sah dies Gerhard von Bressendorf von der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände anders. Er plädierte in der Expertenanhörung für eine Ausweitung, selbst wenn BF 17 noch nicht von der Mehrheit der Jugendlichen eines Jahr-

tenstatements stellten die Abgeordneten Fragen zum Thema.

Parlament lehnt BF 16 ab

Am folgenden Tag wurde der Antrag im Plenum des Landtags diskutiert; die Sitzung wurde auch per Livestream im Internet übertragen. Nach intensiver Diskussion kam es zur

Freiwillig Führerschein abgegeben 85-jährige Münsteranerin gibt 'Lappen' ab

„Ich möchte anderen Senioren Mut machen, diesen menschlich sehr einschneidenden Schritt zu machen“, begründete die 85-jährige Münsteranerin Hildegard Tubbesing-Langen ihre Entscheidung, sich nach mehr als 50 Jahren von ihrer Fahrerlaubnis zu trennen.

Obwohl sie sich nach mehreren Operationen eigentlich wieder fit fühlte, will sie sich nicht mehr ans Steuer eines Autos setzen. „Man bringt sich selbst und andere nicht mehr in Gefahr, wenn man mal einen Aussetzer hat.“

Da die Senioren seit 40 Jahren ehrenamtliches Mitglied der VW Münster ist, ließen es sich deren Verkehrsreferent Michael Semrau, Pressereferent Christoph Becker und Senioren-Fachberater Alexander Peine nicht nehmen, beim Termin mit der Führerscheinstelle dabei zu sein. Sie beglückwünschten ihr Mitglied mit einem Blumenstrauß und einem kleinen Geschenk. Außerdem währte der „Verlust“ nicht lang: Mit dem Vermerk „ungültig“ bekam Tubbesing-Langen ihren 'Lappen' zur Erinnerung zurück.

Verkehrsminister Ramsauer besucht DVW/DVW-IAA-Stand mit VW Bielefeld

Auf der diesjährigen Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt besuchte auch Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer den Gemeinschaftsstand von DVR und DVW. Unterstützt wurde die DVW während der IAA von der VW Bielefeld mit ihren Einsatzgeräten.

Der Minister testete den Motorradsimulator der Bielefelder und ließ sich den Überschlagsimulator erläutern. Auch lobte Ramsauer das ehrenamtliche Engagement der Verkehrswachten.



Foto: VW Bielefeld

Am DVR/DVW-Stand testete Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer den Motorradsimulator. Mit dabei waren (v.l.) Thomas Güttler, Geschäftsführer VW Bielefeld, Christian Keller, Hauptgeschäftsführer des DVR, DVR-Präsident Dr. Walter Eichendorf und Inga Kralemann von der VW Bielefeld

Abstimmung. Dabei lehnte eine Mehrheit aus SPD und CDU den Antrag, das Erfolgsmodell BF 17 um ein Jahr vorzuziehen

und ein Pilotprojekt „Begleitetes Fahren ab 16“ zu starten, ab und folgte damit der Auffassung der Landesverkehrswacht.



Foto: Westfälische Nachrichten / Matthias Ahlke

Hildegard Tubbesing-Langen übergab Ihren Führerschein an Martin Vehlow (links), Leiter der Führerscheinstelle. Von der Verkehrswacht Münster mit dabei waren (hinten, v.li.) Michael Semrau, Christoph Becker und Alexander Peine

Nach einem Verkehrsunfall Ihr ganz persönlicher Berater

Reha Assist stellt Ihnen einen persönlichen Berater zur Seite. Er hilft Ihnen schnell und unbürokratisch und geht auf Ihre Bedürfnisse ein.

Ihr Berater entwickelt mit Ihnen einen individuellen Reha-Plan, wählt geeignete Therapien und medizinische Einrichtungen aus und unterstützt Sie bei Ihrer beruflichen Wiedereingliederung.

Eingeschaltet wird Reha Assist vom Rechtsanwalt, Haftpflicht- oder Unfallversicherer.



reha assist

Reha Assist Deutschland GmbH
Postfach 22 11
59712 Arnsberg

Telefon: +49 (0)2932 9399 - 0
Telefax: +49 (0)2932 9399 - 100
Email: kontakt@reha-assist.com

www.reha-assist.com

Walter Melchers verstorben

Walter Melchers, LWV-Beiratsmitglied und Leitender Polizeidirektor a.D., ist am 12. August 2013 im Alter von 77 Jahren verstorben.

In seiner aktiven Dienstzeit entwickelte sich Melchers zu einem anerkannten Fachmann für Fragen der Verkehrssicherheit und Unfallprävention. Nach diversen Stationen im NRW-Polizeidienst arbeitete er zuletzt als Leitender Polizeidirektor im Düsseldorfer Innenministerium. Von seinem Know-how profitierte auch die Landesverkehrswacht NRW, in die er sich mit Beginn seines Ruhestands aktiv einbrachte. Als Beiratsmitglied steuerte er viele Ideen für die Verkehrssicherheitsarbeit bei. Darüber hinaus engagierte



er sich besonders im Bereich der Sehtest-Aktionen. Mit seinen an zahlreichen Schulen und bei öffentlichen Veranstaltungen durchgeführten Seh- und Reaktionstests trug Melchers dazu bei, dass bei vielen Schülerinnen und Schülern sowie bei vielen anderen Menschen Sehschwäche frühzeitig festgestellt werden konnte. Für seine Arbeit wurde ihm immer wieder gedankt, zuletzt von einer Grundschule, an der er noch im Juli 2013 Sehtests durchgeführt hatte: „Wir möchten uns noch einmal bei Ihnen für Ihr Engagement bedanken. Rückmeldungen von einigen Familien haben uns gezeigt, dass dieser 'Gesundheitscheck' auch dort gut angenommen wurde“, so die Schulleitung.

Auch die Landesverkehrswacht NRW ist Walter Melchers zu großem Dank verpflichtet. Sie verliert mit ihm einen besonders engagierten Mitstreiter für die Verkehrssicherheit und einen guten Kollegen.

Acht neue Plakatständer installiert KVV Borken, Kreis und Kommune kooperieren

An acht Standorten im Kreis Borken wurden neue Plakatständer installiert und mit Motiven der „Runter vom Gas“-Kampagne versehen. An der Einweihung nahmen teil (v.li.) Bernhard Sieverding, Geschäftsführer der KVV Borken, Landrat Dr. Kai Zwicker, der auch Schirmherr der KVV Borken ist, LWV-Vizepräsident Werner Hartmann, Dr. Christian Schulze Pellengahr, Bürgermeister der Stadt Velen, und Ludger Stienen, Leiter des Fachbereichs Verkehr des Kreises Borken.



Schulanfang in NRW – Hochzeit für Verkehrswacht-Arbeit

Verkehrswachten machten zum Schulbeginn mit Aktionen auf Verkehrsanfänger aufmerksam

Überall in NRW machten die örtlichen Verkehrswachten zu Schulbeginn mit der Aktion „Brems Dich! Schule hat begonnen“ auf die Schul- und Verkehrsanfänger aufmerksam. Weithin sichtbare Zeichen waren einmal mehr die gelben Spannbänder, mit denen die motorisierten Verkehrsteilnehmer zur Rücksichtnahme aufgefordert werden. Sie wurden über und an Straßen im Schulumfeld oder an Ortseingangsstraßen aufgehängt.

Vierorts wurden auch wieder Mützen in Signalfarben verteilt sowie Schulklassen mit reflektierenden Überwürfen und Westen ausgestattet, die die Sichtbarkeit der Erstklässler nicht nur in dunklen Morgenstunden erhöhen.

Darüber hinaus nutzten viele Verkehrswachten die Einschulungsfeiern, um ihre Botschaften an Kinder und Erziehungsberechtigte zu bringen. Mit Liedern, Mitmach-Aktionen und Begehungen des Schulumfelds wurde das richtige Verhalten im Straßenverkehr erläutert. Über die Aktionen der NRW-Verkehrswachten wurde in zahlreichen Medien berichtet.



Foto: Klaus-Peter Prengel, Pressestelle der Stadt Essen

Schon vor Schulbeginn machten in Essen die Kinder der Kita Portendieck auf sich aufmerksam. Gemeinsam mit (v.l.) PHK Uwe Rippke, Leiter Verkehrsinspektion, Dieter Schmitz, Leiter Amt für Straßen und Verkehr, Carsten Debler, Leiter DEKRA-Niederlassung Essen, Ute Zeise, Verkehrspädagogin Stadt Essen, Oberbürgermeister Reinhard Paß, Martina Naujoks, Regionaldirektorin Sparkasse Essen, und den Erzieherinnen der Kindertagesstätte präsentierten sie eines der Spannbänder, von denen im Stadtgebiet insgesamt 50 aufgehängt wurden



Foto: Der Patriot

In Lippstadt machte die KVV Soest mit Plakaten und Spannbändern auf die Erstklässler aufmerksam. Der KVV-Vorsitzende Heinz Müller rief alle Autofahrer auf, in den kommenden Tagen besonders auf die Verkehrsanfänger zu achten



Foto: KVV Unna

In Kooperation mit der DEKRA hat Manfred Grod von der KVV Unna, hier bei der Schulanfangsaktion an der Katharinenschule, im gesamten Kreis rund 3.500 signalrote Kappen mit reflektierenden Leuchtstreifen verteilt. Sie sollen in der dunklen Jahreszeit die Sichtbarkeit der Erstklässler verbessern helfen



Foto: VW Wanne-Eickel

In Herne fand die Schulanfangsaktion am 10.9. an der Grundschule Berliner Platz statt. Die VW Wanne-Eickel wurde dabei vom Herner Busbetrieb HCR und der Polizei unterstützt. Es fanden Tempo-Kontrollen im Schulumfeld statt und an einem Übungsbus wurde das richtige Ein- und Aussteigen geübt. Für die Erstklässler gab es DEKRA-Mützen und T-Shirts der Verkehrswacht



Foto: KVV Kleve

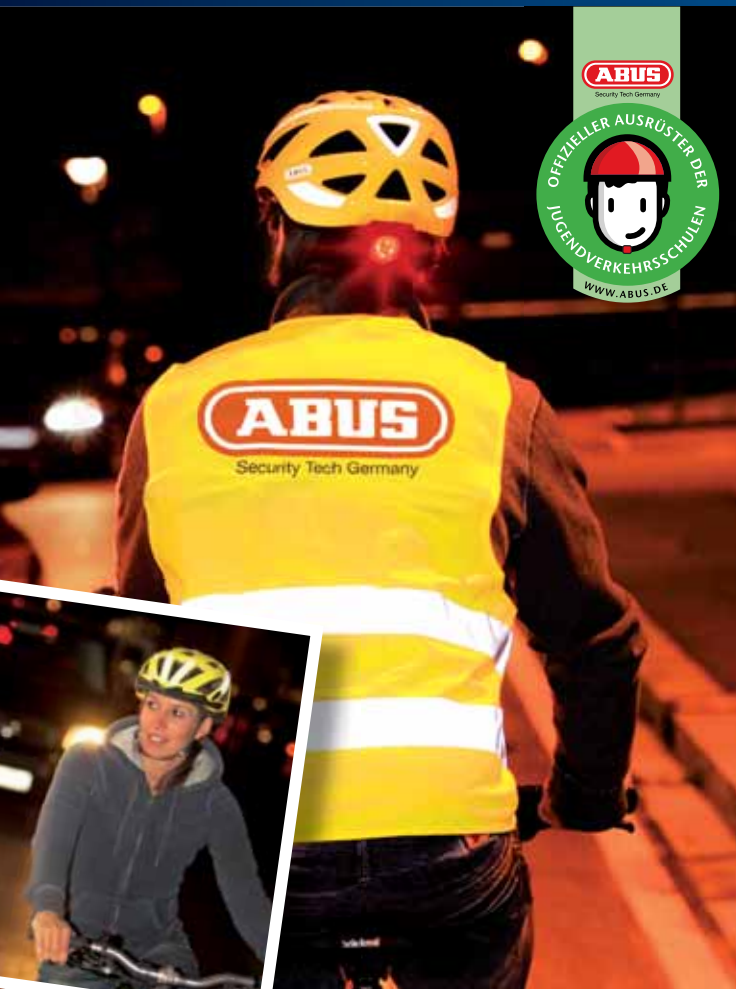
Musikalisch startete man im Kreis Kleve ins neue Schuljahr: „Gebt acht, ob es regnet oder die Sonne lacht“ – mit diesem selbst komponierten Lied wurden die Erstklässler der Liebfrauen-Grundschule in Goch begrüßt. Schulkoordinator Norbert van de Sand von der KVV Kleve hatte es für die Veranstaltung mit Schülern einstudiert. Alle 74 i-Dötze der Schule wurden mit gelben Kappen ausgestattet



Security Tech Germany

Urban-I Signal Yellow. Der Signalhelm.

Cooler Schutz für kluge Köpfe.



Das gute Gefühl der Sicherheit

www.abus.com

Treffen der Vorschulparlamente VW Kreis Kleve war diesjähriger Gastgeber

Auf dem großen Klever Kinderfest trafen sich Anfang Juli die Vorschulparlamente NRW zu ihrem jährlich stattfindenden gemeinsamen Aktionstag.

mehr die wichtige Bedeutung der (senso-)motorischen Entwicklung für ein sicheres Verhalten und Bewegen von Kindern im Straßenverkehr.



Foto: Vorschulparlamente

Die Mitglieder der Vorschulparlamente trafen sich beim Klever Kinderfest zum Gedankenaustausch

Unter dem Motto „Verkehrserziehung ist mehr als Regeln lernen“ gab es ein großes Informations- und Aktionsangebot rund um die Sicherheit für Kinder im Straßenverkehr. Themenschwerpunkt war einmal

Bei sonnigem Wetter nutzten viel Kinder den Tag mit ihren Eltern für einen Besuch, trainierten und testeten ihre Fähigkeiten auf dem angebotenen Rollerparcours oder den vielfältigen Bewegungsmaterialien.

15.000 Gäste beim Sicherheitstag VW Gelsenkirchen war Mitveranstalter

Am 16. 6. veranstaltete die Ordnungspartnerschaft Gelsenkirchen, bestehend aus Verkehrswacht, Polizei, Stadtverwaltung und Bogestra, den elften Sicherheitstag. Mehr als 15.000 Menschen besuchten die Veranstaltung, die auf dem Gelände des Polizeipräsidiums stattfand.

Am 16. 6. veranstaltete die Ordnungspartnerschaft Gelsenkirchen, bestehend aus Verkehrswacht, Polizei, Stadtverwaltung und Bogestra, den elften Sicherheitstag. Mehr als 15.000 Menschen besuchten die Veranstaltung, die auf dem Gelände des Polizeipräsidiums stattfand. Auf dem Areal hatten sich Mitarbeiter vieler Organisationen und Einrichtungen bereit gehalten, um den Besuchern Informationen zu allen Sicherheitsfragen zu geben und sie umfassend zu beraten. Höhepunkte boten das Mobilitätstraining auf Motorcars für junge Fahranfänger und das Fahren mit Segways auf einer vorgegebenen Teststrecke. Polizeipräsident Rüdiger von Schoenfeldt und Dr. Lunemann, Vertreter des Oberbürgermeisters, begrüßten die Gäste und überreichten den Sicherheitspreis der Ordnungspartner an Redakteurin Silke Sobotta, die unentwegt über Sicherheitsaktionen berichtet.



Foto: VW Gelsenkirchen

Wieder einmal lockte der Gelsenkirchener Sicherheitstag viele Besucher auf das Areal des Polizeipräsidiums

VW Dortmund und VW Düsseldorf unterstützen E-Cross Germany Rally zur Förderung der E-Mobilität machte Station in Düsseldorf und Dortmund

„Wir wollen zeigen, dass Elektromobilität gespeist aus regenerativer Energie schon jetzt

ten der Macher der E-Cross Germany, Jens Ohlemeyer, das Ziel der Rally, die vom 13. bis 16.9.



Foto: VW Dortmund

Die Dortmunder Kadetten waren auf dem Friedensplatz im Einsatz und zeigten den Rally-Teilnehmern, wo es lang geht

geeignet ist, viele Menschen umweltfreundlich und nachhaltig mobil zu machen.“ So definier-

Elektroautos und E-Bikes von Aachen bis Bielefeld quer durch NRW führte. In Düsseldorf und Dortmund wurde die Rally von den dortigen Verkehrs-

wachten und -kadetten unterstützt: Sie wiesen die Fahrer ein und trugen zum Rahmenprogramm bei.



Foto: VW Düsseldorf

Das Tesla Modell S gehörte auf der Düsseldorfer Rheinpromenade zu den Hinguckern

In Düsseldorf organisierten die Kadetten eine „Nachtwache“, bei der die E-Autos wieder aufgeladen wurden. Und in Dortmund wurden im Rahmen einer Aktion junge Fahrer Seh-

und Reaktionstests angeboten und ein Fahrradparcours aufgebaut. Auch die LWW unterstützte die Rally beim Stopp in Düsseldorf mit ihrem Infomobil.

Ein Geburtstagsständchen von 1.250 Seniorinnen und Senioren VW Wanne-Eickel feierte auf dem Seniorennachmittag der Cranger Kirmes ihren 60. Geburtstag

Beim diesjährigen Seniorennachmittag auf der Cranger Kirmes, der am Donnerstag, den 8. August stattfand, gab es etwas Besonderes zu feiern: Die ausrichtende VW Wanne-Eickel feiert in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag. Daher stimmte Marion Wozniak, Seniorenberaterin des Stadtsportbundes, mit den 1.250 Gästen ein Ständchen an, um den Kolleginnen

trop-Rauxel GmbH (HCR) und 2. VW-Vorsitzenden, ein überdimensionales Lebkuchenherz. Auch Hernes Oberbürgermeister Horst Schiereck gratulierte zum Geburtstag.

Neben den Feierlichkeiten wurde den Senioren in der Bayernfesthalle erneut ein abwechslungsreiches Programm geboten: Moderator und Jongleur Axel Schiele zeigte rasante Ball-



Foto: VW Wanne-Eickel

Bekamen für ihr langjähriges Engagement ein Ständchen aus 1.250 Kehlen: VW-Vorsitzender Heinrich Hendricks (li.) und Wolfgang Neige (re.), HCR-Geschäftsführer und 2. VW-Vorsitzender, mit Crange-Maskottchen Grubenpferd Fritz

und Kollegen der Verkehrswacht zu gratulieren. Anschließend erhielt der VW-Vorsitzende Heinrich Hendricks von Wolfgang Neige, Geschäftsführer der Straßenbahn Herne-Cas-

und Diablonummern, DJ Toddy und Sängerin Tina York sorgten für das Musikprogramm und Seniorenberaterin Wozniak brachte die Gäste bereits während des Kaffeetrin-



Foto: VW Wanne-Eickel

Mit einem abwechslungsreichen Programm lockte die VW Wanne-Eickel auch in diesem Jahr wieder 1.250 Senioren ins Festzelt

kens in Bewegung. Gemeinsam mit Guido Jabusch von der Verkehrsunfallprävention der Polizei Bochum legte sie sogar einen Tanz auf dem Biertisch ein.

Neben Unterhaltung und Bewegung gab es auch wieder vielfältige Informationen zur Verkehrssicherheit. Das Verkehrsquiz, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gibt, durfte im Programm nicht fehlen. Auch klärte die Verkehrswacht über die richtige Handhabung von Fahrradhelmen auf, infor-

mierte über E-Bikes und Pedelecs, bot Seh- und Reaktionstests an und erläuterte wie die Enkelkinder im Auto auf dem Kindersitz korrekt gesichert werden.

Der Seniorennachmittag wird von der Verkehrswacht in Zusammenarbeit mit der Polizei Bochum, dem DRK Wanne-Eickel und verschiedenen Sponsoren, u.a. der Stadt Herne, dem ASB Herne, der HCR und dem Bundesverkehrsministerium, veranstaltet.

Velofit

Grundlagen für die Radfahrausbildung 3-10 Klasse

Ein Bewegungsprogramm
für die Klassen 1 bis 3



Bewegungssicher werden –



Erfolg bei der Radfahrausbildung sichern!



Informationen und Bezug:

Verkehrswacht Medien & Service-Center

Alexanderstr. 10, 53111 Bonn

Bestell-Nr. 3204

Tel.: 0228-43380-42

www.verkehrswacht-medien-service.de/velofit.html

13 neue Räder für Eifelgemeinden VW Monschau unterstützt Radfahrausbildung



Foto: VW Monschau

Otto Stollenwerk (2. v.re.) von der VW Monschau überbrachte der Kalltalschule 13 neue Fahrräder

Um den Fahrrad-Fuhrpark, der den drei Eifelgemeinden Monschau, Roetgen und Simmerath für die Verkehrserziehung an Grundschulen zur Verfügung steht, auf dem neuesten Stand zu halten, übergab die VW Monschau 13 neue Räder an die Lammersdorfer Kalltalschule.

Sie sollen ältere Modelle ersetzen. Bei dem Austausch dankte Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns dem VW-Vorsitzenden für dessen Einsatz. Gegenüber den anwesenden Kindern betonte Hermanns, wie wichtig es sei, immer mit Helm zu fahren.

E-mobiler Infotag in Versmold VW Gütersloh, DRK und AWO beraten Senioren

Rund 30 Seniorinnen und Senioren besuchten Ende August einen Informationstag zum Thema E-Mobilität, der gemeinsam von DRK, AWO und der VW Gütersloh an der DRK-Seniorengaststätte in Versmold veranstaltet wurde. Wolfgang Koch von der VW Gütersloh gab Tipps rund um den Kauf der flotten Zweiräder. Auch konnten Pedelecs vor Ort ausprobiert werden. Drei Modelle hatte die Strom- und Gasversorgung Versmold



Foto: Klaus Münstermann / Westfalen-Blatt

Informierten beim Infotag über E-Bikes (v.li.): Mitinitiatorin Liane Fülling, Monika Mittendorf vom DRK, Wolfgang Koch, VW Gütersloh, und AWO-Mitarbeiter Udo Brune

zur Verfügung gestellt. Neben den Rädern wurden den Senioren auch Fahrradhelme und deren Handhabung erläutert.

E-Mobilität für Essener Senioren Gut besuchter Info-Tag auf Verkehrsübungsplatz



Foto: VW Essen

Präsentierten E-Mobilität für Senioren: VW-Vorsitzender Karl-Heinz Webels, Bürgermeister Franz-Josef Britz, Petra Kox von der RWE Deutschland AG, und Uwe Rippke, Leiter Verkehrsinspektion I der Polizei Essen

Auf dem Verkehrsübungsplatz der VW Essen fand am 27.07. in Kooperation mit der örtlichen Polizei und der RWE Deutschland AG eine Aktion zum Thema E-Mobilität für rd. 100 Seniorinnen und Senioren statt. Als Einstieg wurde der prämierte Film „Glück auf, Helm auf“ gezeigt; anschließend gab es eine Einweisung in die Handhabung der rund 20 Pedelecs, ein Training durch die Polizei auf einem Parcours im Schonraum und

ein freies Üben auf dem Verkehrsübungsplatz. Die Pedelecs und Helme wurden von RWE gestellt. Durch die professionelle Durchführung wurden in rund sechs Stunden ca. 100 Senioren an das Thema E-Mobilität herangeführt. Der Termin wurde auch vom 2. Vorsitzenden der VW Mülheim Prof. Dr. Gunter Zimmermeyer besucht, der eine Woche später mit einem ähnlichen Aktionstag der VW Mülheim rd. 50 Senioren erreichte.

Dank an fleißige Verkehrshelfer VW Jülich lud 25 Verkehrshelfer zum Essen ein

Am Ende des Schuljahres hat die VW Jülich 25 Verkehrshelferinnen und -helfer aus Jülich und Linnich in ein italienisches Restaurant eingeladen, um sich für ihren freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz zum Schutz der Grundschüler auf dem Schulweg zu bedanken. Lotsen, die ihren Dienst beenden, erhielten als Dank für ihr Engagement eine Urkunde

und einen Einkaufsgutschein. Hartmut Dreßen, erster Vorsitzender der VW Jülich, nahm zusammen mit dem Geschäftsführer Erich Freiburg, die Auszeichnung vor.

Die VW Jülich kümmert sich um die Ausrüstung der Verkehrshelfer und wird Winterjacken für den Dienst an den Fußgängerüberwegen bereitstellen.



Foto: VW Jülich

25 Verkehrshelfer lud die VW Jülich als Dank für ihre Arbeit zum Essen ein. Für die ausscheidenden Helfer gab es Urkunden und Einkaufsgutscheine

Impressum

Herausgeber, Layout, Druck, Anzeigen: Max Schmidt-Römhild
Verlagsgruppe Beleke, Mengstraße 16, 23552 Lübeck, Tel. 0451/7031-01, Fax 0451/7031-253
E-Mail: msr-luebeck@t-online.de · Internet: www.schmidt-roemhild.de
Redaktion: Burkhard Nipper, Mathias Schiffmann
Tel. 0211-302003-0, Fax 0211-302003-23, E-Mail: info@lvwnrw.de · Internet: www.lvwnrw.de
Redaktionsschluss 16. September 2013

**SCHMIDT
RÖMHILD** DEUTSCHLANDS
ÄLTESTES
VERLAGS- UND
DRUCKHAUS
SEIT 1679



Langsam!

Dialog-Display

Lob bei angepasster Fahrweise: **Danke!**

Tadel bei zu hoher Geschwindigkeit: **Langsam!**

Auf diese Weise reduziert das Dialog-Display vor allem die hohen Geschwindigkeiten ohne Gewöhnungseffekt. Das bestätigen zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen.

Optional Verkehrszählung und Klassifizierung, automatische Datenübertragung und Online-Auswertung.

